

Die überlegte Konsumententscheidung

Thema	Zielgruppe	Dauer	Benötigtes Vorwissen
Angewandtes Wirtschaften	Gymnasium, Real- / Hauptschule, berufliche Schule Sek I (Klasse 8-9)	Ca. 2 Unterrichtsstunden	-

Intention der Stunde:

Die Lernenden sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit:

- (1) Erkennen, dass sie ihren Konsum selbst steuern können;
- (2) Lernen, wie sie eine Konsumententscheidung reflektiert treffen können;
- (3) Die Bereitschaft entwickeln, das eigene Verhalten am Markt zu hinterfragen und zu ändern.

Begriffe:

- ⇒ Güterknappheit
- ⇒ Bedürfnisvielfalt
- ⇒ Entscheidungsmatrix
- ⇒ wirtschaftliches Handeln

(Ökonomische) Kompetenzen:

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kompetenzen an die Lernenden vermittelt:

- Informationsauswertung und -verarbeitung
- Finanzkompetenz: Preisvergleich
- Marktkompetenz: verantwortungsbewusster Konsum, wirtschaftliches Handeln
- Handlungssituationen ökonomisch analysieren
- Entscheidungen ökonomisch begründen

Materialien:

- Tafelbild „Die überlegte Konsumententscheidung“
- Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“
- Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“ als Beispiel ausgefüllt
- Arbeitsblatt / Folie „Entscheidungsmatrix“ (1 für Lehrer, weitere für die Gruppenarbeit)
- Arbeitsblatt / Folie „Fallbeispiel“

Grundlagentext:

Viele Jugendliche (aber auch Erwachsene) kaufen Produkte unüberlegt. Ergebnis sind Fehlkäufe (siehe z.B. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/177989/umfrage/kauf-von-kleidung-welche-dann-nur-1--oder-2-mal-getragen-wurde/>) und zu hohe bezahlte Preise. Die Unterrichtseinheit soll den Schülerinnen und Schülern aufzeigen, wie sie Kaufentscheidungen reflektiert treffen können. Im Zentrum steht dabei die Produktauswahl. Die Schüler/innen sollen ermuntert werden, ihre Entscheidungen nicht spontan, sondern anhand bewusster Kriterien zu treffen. Daneben werden aber auch noch weitere Aspekte thematisiert, nämlich zu den Bereichen Kaufort, Kaufzeitpunkt und Kaufmenge.

Unterrichtsverlauf: 1. Stunde

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Methodisch-didaktische Anmerkungen/Kompetenzen
Einstieg	5 Min.	Brainstorming: „Wenn ihr 200€ gewinnen würdet – was würdet ihr mit dem Geld machen?“	Lehrer-Schüler-Gespräch	Tafel	Alle einigermaßen sinnvollen Antworten zulassen; Betrag muss ausreichend hoch sein, damit sich die Schüler/innen ernsthaft mit der Kaufentscheidung befassen;
Unterrichtsschritt I	7 Min.	Ausgangsfrage: „Was müsst ihr euch überlegen, bevor ihr _____ kauft?“	Lehrer-Schüler-Gespräch	Tafel „Die überlegte Konsument-scheidung“ - Überblick	Eine sinnvolle schülermotivierende Schülernennung aus der Einstiegsphase herausgreifen, dann darüber diskutieren.
Unterrichtsschritt II	5 Min.	Teilaspekt: Was kaufe ich?	Lehrer-Schüler-Gespräch	Tafel „Die überlegte Konsument-scheidung“ – Was kaufe ich?	Herausarbeiten, dass unendlichen Bedürfnissen knappe Güter gegenüberstehen und wirtschaftliches Handeln erforderlich ist.
Unterrichtsschritt III	15 Min.	Ausfüllen einer Entscheidungsmatrix, z.B. Kauf eines Handys Leitfragen: Welche Kriterien sind euch wichtig? Wie wichtig sind die einzelnen Kriterien? Wie gut erfüllen die ausgewählten Produkte eure Bedingungen?	Lehrer-Schüler-Gespräch	Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“ Folie „Entscheidungsmatrix“	Bei der Bewertung werden Punkte von 0 (erfüllt Kriterium gar nicht) bis 10 (erfüllt Kriterium perfekt) vergeben. Das Produkt mit den am Ende meisten Gesamtpunkten „gewinnt“.
Unterrichtsschritt IV	16 Min.	Selbstständiges Ausfüllen einer Entscheidungsmatrix	Gruppenarbeit	Folien „Entscheidungsmatrix“	Die Gruppen wählen jeweils ein anderes Produkt aus der Brainstorming-Liste aus. Jede Gruppe entwickelt auf der Folie ihre eigene Entscheidungsmatrix dazu.
Hausaufgabe		Rechercheauftrag: Was ist die „Stiftung Warentest“?			

Unterrichtsverlauf

2. Stunde

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Methodisch-didaktische Anmerkungen/Kompetenzen
Ggf. Rechen-schafts-ablage					
Anschluss an Stunde 1	20 Min.	Ergebnispräsentation der Gruppenarbeit	Gruppenarbeit	Folien „Entscheidungs-matrix“	Schüler/innen sollen ihre Kriterien und Gewichtungen begründen; dabei auch Herausarbeiten der Tatsache, dass die Kriterienauswahl und v.a. die Gewichtung subjektiv sind.
Einstieg	5 Min.	Fallbeispiel	Partnerarbeit	Folie „Fallbeispiel“	Leitfrage: Was hat Max falsch gemacht?
Unterrichts-schritt I	10 Min.	Teilaspekt: Wo kaufe ich?	Lehrer-Schüler-Gespräch	Tafel	Dabei Besprechung der Hausaufgabe „Was ist die Stiftung Warentest?“
Unterrichts-schritt II	5 Min.	Teilaspekt: Wie viel kaufe ich?	Lehrer-Schüler-Gespräch	Tafel	Wichtig ist der Hinweis, dass ein Abgleich mit den eigenen Bedürfnissen nötig ist.
Unterrichts-schritt II	5 Min.	Teilaspekt: Wann kaufe ich?	Lehrer-Schüler-Gespräch	Tafel	
Hausaufgabe		Ggf. Teilnahme am Projekt Jugend testet der Stiftung Warentest www.jugendtestet.de			

Die Unterrichtseinheit ist ggf. erweiterbar um eine Stunde, in der im PC-Raum eine Entscheidungsmatrix in einem Tabellenkalkulationsprogramm umgesetzt wird.

Inhaltlich-methodischer Kommentar zum Unterrichtsverlauf

Zielgruppe dieser Unterrichtseinheit sind Schüler/innen am Beginn ihres Wirtschaftsunterrichts. Sie lernen ein Beispiel wirtschaftlichen Handelns kennen. Die erste Stunde gibt dabei einen Überblick über das Thema und beschäftigt sich v.a. mit der Einführung der Entscheidungsmatrix. Die zweite Stunde vertieft über die Anwendung das Werkzeug *Entscheidungsmatrix* und ergänzt Hinweise zu weiteren Aspekten. Da die Schüler/innen den Umgang mit der Entscheidungsmatrix erst kennenlernen müssen, ist die Unterrichtseinheit sehr stark durch das Lehrer-Schüler-Gespräch gesteuert. Allerdings bietet sie auch die Möglichkeit der Gruppenarbeit, die in der Anwendungsphase erfolgt.

Im Anschluss bietet sich als Projekt die Teilnahme an *Jugend testet* an, ebenso die Erweiterung informationstechnischer Grundlagen über die Umsetzung einer Entscheidungsmatrix in ein Tabellenkalkulationsprogramm.

Stunde 1

Einstieg	Motivation der Schüler/innen; Sammeln von Konsumideen, die später in Entscheidungsmatrizen umgesetzt werden.
Unterrichtsschritt I	Durch das Einbeziehen des Vorwissens der Schüler/innen wird ein motivierender Themenüberblick hergestellt. Sie lernen, ihr Wissen in eine Struktur umzusetzen.
Unterrichtsschritt II	Es erfolgt eine Detailvertiefung. Die Schüler/innen erkennen, dass das aktuelle Problem mit wirtschaftlichem Handeln gelöst werden kann. Die Entscheidungsmatrix wird als Problemlösungsmethode eingeführt.
Unterrichtsschritt III	Die Lehrkraft füllt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern über den Overhead-Projektor eine beispielhafte Entscheidungsmatrix aus. Die Schüler/innen übertragen das Ergebnis in ihre Arbeitsblätter. Dabei lernen sie die Logik hinter der Methode kennen.
Unterrichtsschritt IV	Die Schüler/innen wenden das Gelernte an einem neuen Beispiel an. Die Gruppenarbeit hilft dem Einzelnen bei Verständnisschwierigkeiten, Hilfe von seinen <i>peers</i> zu erhalten. Zudem erkennen die Schüler/innen in der Diskussion, dass auch bei einer Entscheidungsmatrix Subjektivität eine Rolle spielt.
Hausaufgabe	Die Hausaufgabe soll die Schüler/innen zu einem Teilaspekt der nächsten Stunde hinführen.

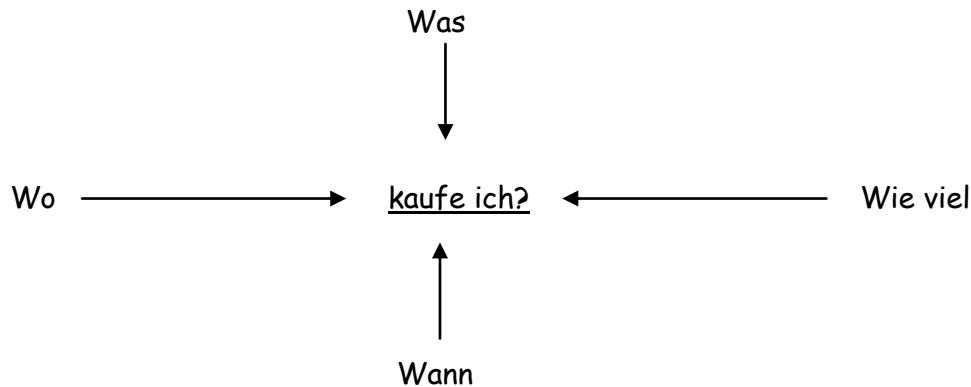
Stunde 2

Ggf. Rechenschaftsablage	Inhalt könnte ein beispielhaftes Ausfüllen einer Spalte in einer Entscheidungsmatrix auf Folie sein.
Anschluss an Stunde 1	Die Schüler/innen präsentieren die Ergebnisse der Gruppenarbeit. Die Subjektivität einer Entscheidungsmatrix wird bewusst gemacht.
Einstieg	Durch das Fallbeispiel erkennen die Schüler/innen, dass spontanes Handeln oftmals nicht zielführend ist.
Unterrichtsschritte I - III	Das Fehlverhalten aus dem Fallbeispiel und das Vorwissen der Schüler/innen werden jeweils kombiniert und strukturiert.

Arbeitsblatt: „Die überlegte Konsumententscheidung“

Tafelanschrieb:

Die überlegte Konsumententscheidung







Was kaufe ich?

Vergleich Bedürfnisse - zur Verfügung stehende Mittel (Wirtschaftlichkeitsprinzip)

- ⇒ Einkauf planen, keine Spontankäufe
- ⇒ Entscheidungsmatrix

Wo kaufe ich?

- Preis-  z.B. Internet (Preisvergleiche); Skonto und Rabatt beachten
- Qualitäts-  vergleich  z.B. Stiftung Warentest
- Service-  z.B. „Kleingedrucktes lesen“, Erfahrungen anderer

Wie viel kaufe ich?

Ggf. Mengenrabatt, Versandkosten berücksichtigen

! Abgleich mit Bedürfnissen nötig!

Wann kaufe ich?

Berücksichtigung von Zeiten mit reduzierten Preisen (z.B. Schlussverkauf)

Arbeitsblatt / Folie „Entscheidungsmatrix“

Entscheidungsmatrix										
Kriterien	Gewichtung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung
Summe	100									

Arbeitsblatt / Folie „Fallbeispiel“

Max surft im Internet, als er plötzlich auf ein Werbebanner stößt:

Cool! Musst du haben! Die neue High-Tech-Watch!
Mit eingebautem Bluetooth! Dir entgeht nie mehr ein Anruf, weil dein Handy in der Tasche leise klingelt! Deine neue Uhr zeigt dir jeden Anruf an!

Jetzt im Angebot! Nur solange der Vorrat reicht! Für nur

38,90 €!

Max bestellt die Uhr sofort. Als er sie eine Woche später das erste Mal stolz am Handgelenk trägt, meint sein Freund Tobi zu ihm:

Tolle Uhr! Die habe ich letzts im Schaufenster auch gesehen. Aber die 30 € waren mir dann doch zu teuer. Und meine große Schwester hat gemeint, dass die in Tests ziemlich schlecht abgeschnitten hätte.

Wie 30 €? Ich habe mit Versand 45 € dafür bezahlt!!



Beispielhafte Lösung zu Arbeitsblatt „Entscheidungsmatrix“

Entscheidungsmatrix	Handy	Nakio 4398			Sumsang ZI			GL 800		
	Gewichtung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung	Merkmale	Bewertung	gewichtete Bewertung
Displaygröße	20	5,6 cm Diagonale	5	100	7,6 cm Diagonale	7	140	8,1 cm	9	180
Gewicht	30	96 g	8	240	92 g	8	240	102 g	6	180
Speicher	10	2 Gigabyte	3	30	8 Gigabyte	7	70	32 Gigabyte	10	100
Qualität der Fotofunktion	10	3,2 Megapixel	6	60	3,0 Megapixel	5	50	5,0 Megapixel	9	90
Preis	30	120€	10	300	210€	7	210	310€	4	120
[...]										
Summe	100			730			710			670